INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG	11
	1.1 Themenstellung	11
	1.2 Aspekte der Untersuchung	12
	1.3 Blick auf die Forschungslage	14
	1.4 Der Kummer des Erwählten – die Josefs-Geschichte bei Goethe, Thomas Mann und Muschg	16
2	DAS „ICH“ ALS LITERARISCHE FIKTION UND DIE GRENZEN DER ANALYSIERBARKEIT	19
	2.1 „Öffentlichkeit als Versteck“	19
	2.2 „Wie echt ist das Ich in der Literatur?“	20
3	VON ÖDIPUS ZU ORPHEUS: SELBSTERKUNDUNG UND MYTHOS	23
	3.1 „Literatur als Therapie?“	23
	3.1.1 Familiengeschichte	24
	3.1.2 Literatur, Politik, Selbstdarstellung: Der Fall „Mars“	27
	3.1.3 Das Unheilbare und das Heilsame	29
	3.2 „Psychoanalyse und Manipulation“	32
4	FRÜHE ROMANE: AUF DEM WEG ZUM EIGENEN STIL	37
	4.1 Aufseher und Verführer: „Im Sommer des Hasen“	37
	4.2 Die Kunst als Hochstapelei: „Gegenzauber“	39
	4.3 James Bond oder Kleist?: „Mitgespielt“	42
5	OFFENES SPIEL: ERSTE PHASE DER GOETHE-REZEPTION	45
	5.1 „Macht Goethe Spaß“: „Geburtstagsrede auf einen entfernten Verwandten“	45
	5.2 Frei nach Goethe: „Die Aufgeregten von Goethe“	48
	5.2.1 Kritik am Bürgertum	48
	5.2.2 Goethe – Opportunist oder milder Spötter?	52
6	„DER REST, DER NICHT AUFGEHT“: „ALBISSERS GRUND“	57
	6.1 Der gekränkte Intellektuelle: Dr. Peter Albisser	57
	6.2 Albissers Schatten: Constantin Zerutt	60
	6.3 Goethes „Faust“ reloaded	63

7	AUF DER SUCHE NACH DEM GLEICHGEWICHT: „BAIYUN ODER DIE FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT“	67
8	BIOGRAPHIE ALS SELBSTANALYSE: „GOTTFRIED KELLER“	71
9	KÜNSTLER, GOTT, VAMPIR: „DAS LICHT UND DER SCHLÜSSEL“	77
	9.1 Zerutt zum Zweiten: Constantin Samstag	77
	9.2 Die Kunst zwischen Gott und Teufel: Gezaaghebber	79
	9.3 Der Blutsauger und die Frauen	81
	9.4 Die Suche nach der Balance	83
	9.5 Jesus in Amsterdam	85
	9.6 Das gekränkte Leben: „Mani“	87
10	DER KÜNSTLER UND DAS GRÜNE: „GOETHE ALS EMIGRANT“	91
11	DIE VERWANDTSCHAFT ALLES KREATÜRLICHEN: „DER ROTE RITTER“	95
	11.1 Ferner Spiegel: Familie und Unruhestifter	95
	11.2 Schuld und Erlösung	97
12	ERLEUCHTUNG IN JAPAN: „EIKAN, DU BIST SPÄT“	101
	12.1 Wer sucht, findet nicht: Erziehung zum offenen Blick	101
	12.2 Musikalische Zwillinge: Andreas Leuchter und Roman Enders	103
	12.3 Berg und Welle: das Einswerden von Gegensätzen	106
	12.4 Sumi und das Versteckspiel	107
13	GOETHE UND DIE KUNST, GANZ ZU LEBEN: „DER SCHEIN TRÜGT NICHT“ UND „VON EINEM, DER AUSZOG, LEBEN ZU LERNEN“	111
	13.1 Die Grenze und die Suche nach dem „Dritten“	112
	13.2 Die Einheit der Natur: Goethes Farbenlehre	115
	13.3 Die notwendige Negation: Goethes „Faust“	116
	13.4 Brücke zwischen Ost und West: Goethes „Divan“	118
	13.5 Freiheit der Form: Goethes „Wilhelm Meisters Wanderjahre“	119
	13.6 Metamorphosen in Natur und Kunst: Goethes Schweiz-Reisen	120

14	JENSEITS DER GRENZE: DREI ROMANE ÜBER DEN TOD	125
14.1	Über den Tod hinaus: „Sutters Glück“	125
14.1.1	Neuaufgabe einer Konstellation: Gygax und von Ballmoos.....	125
14.1.2	Sprache und Manipulation	126
14.1.3	Geheimnisvolle Zeichen.....	127
14.1.4	Das Glück des Sein-Lassens	129
14.2	Auf der Spur von Amor und Psyche: „Kinderhochzeit“	130
14.2.1	Nachtigall und Arve: Bilder des Übergangs.....	130
14.2.2	Der Schimmer Griechenlands	133
14.3	Im Strudel von Raum und Zeit: „Sax“	135
14.3.1	Die Mumie, der Teufel und nochmals „Faust“	135
14.3.2	Drei Wege durch Leben und Tod: Achermann, Schinz und Asser.....	138
14.3.3	Marybel und die „Ökolyse“	140
15	ODYSSEUS, GOETHE, JAPAN: „LÖWENSTERN“	143
15.1	Russische Odyssee: Hermann Löwenstern	143
15.2	Zum Tee bei Goethe	145
15.3	Das Eigene und das Fremde	147
15.4	Theater und Farbenlehre	149
15.5	Schattenfiguren: Kleist und Moor	152
15.6	Fremde in ihren Rollen: Rikord und Chamisso	154
15.7	„Folie à deux im Irrenhaus der Geschichte“: Nadja.....	157
15.8	Eine „plebejische Athene“	159
15.9	Auf dem Weg zur Balance	160
15.10	Der Mond im Wasser.....	162
15.11	Die zweite Geburt.....	166
15.12	Der Weg ins Leben	168
15.13	Eros und Psyche: Von Platon über Goethe zu Muschg.....	170
16	SUTTERS WANDERJAHRE: „DIE JAPANISCHE TASCHE“	173
17	ANMERKUNGEN.....	179
18	LITERATURVERZEICHNIS.....	183